



HERTA SCHINDLER & BRIGITTE SCHELLHORN

Weiterbildungskonzept

Systemische Beratung (2-jährig)

Aufbaucurriculum

Systemische Therapie (1,5-jährig)

Stand 25.09.2017

Die Weiterbildungen entsprechen den neuen Rahmenrichtlinien für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG)

SYIM ist Mitgliedsinstitut der SG im Status der Anwartschaft.

Überblick

- 1. Eine Vorannahme**
- 2. GrundSelbstverständnis**
- 3. Ziele**
- 4. Zielgruppe**
- 5. Weiterbildungsstruktur**
- 6. Systemische Beratung (2-jährig)**

Zugangsvoraussetzungen

Aufgliederung der Weiterbildung

Umfang

Seminarzeiten

Zertifizierung

Kursleitung

Lehrende

7. Aufbaucurriculum Systemische Therapie (1,5-jährig)

Zugangsvoraussetzungen

Aufgliederung der Weiterbildung

Umfang

Seminarzeiten

Zertifizierung

Kursleitung

Lehrende

1. Eine Vorannahme

Die zunehmende Globalisierung fordert weltweit gesellschaftspolitische Veränderungen heraus, die sich auf die Dynamiken in allen (sozialen) Systemen auswirken. Verunsicherung, Überforderung und Zukunftsängste sind häufig Folgen dieser schnellen Wandlungen, die zunächst als ein Mehr an (Leistungs-)Anforderung wahrgenommen werden.

Fachkräfte aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, dem Gesundheitswesen, der Pädagogik, der Seelsorge, der Beratung und Therapie sind selbst im Zentrum der Auswirkungen und gleichzeitig konfrontiert mit den Problemlagen ihrer Kund_innen.

Professionelle Beratung gewinnt auf diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Sie stärkt auf der individuellen Ebene persönliche, bildungs- und berufsbiografische Gestaltungskompetenzen (Skills) sowie auf der bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Ebene die Effizienz des Bildungssystems. Gesellschaftspolitisch wirkt sie durch eine Erhöhung der Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe und Förderung der sozialen Integration.

Zunehmende Überalterung der Gesellschaft, Veränderung in den Familienstrukturen, Technisierung der Kommunikation, wachsende Schere zwischen Arm und Reich, Zustrom von Flüchtlingen aus Krisenländern – Fachkräfte im Sozialen Feld sind in ihrer täglichen Arbeit auf vielfältige Weise mit den Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. Um agieren und unterstützend wirken zu können, benötigen sie ein gefestigtes Selbstbild und fundiertes Handwerkszeug.

Professionelle Therapie leistet gleichfalls eine gesellschaftlich wertvolle Arbeit, da sie eine Haltung und Methoden bereit hält, die Menschen in Krisen und Konflikten hilft, neue Perspektiven zu entwickeln, Wechselwirkungsprozesse wahrzunehmen und sich in Umfeld und Gesellschaft zugehörig zu fühlen.

Systemtheoretische Ansätze bieten eine nützliche Grundlage, in der Praxis mit komplexen Herausforderungen zu hantieren und die eigene Rolle sowie sich selbst dabei im Blick zu behalten. Erweiterung von Möglichkeiten im holistischen Sinne kreieren individuell und gesellschaftlich neue Wege und Lösungen.

2. GrundSelbstverständnis

Wir sind daran interessiert, in die Welt zu bringen, was Vordenker, Mütter und Väter der Systemtheorie und der Systemischen Denk- und Handlungsansätze entwickelt haben. Dabei nicht zu verharren, sondern lernend weiterzuentwickeln, neue Formate zu entdecken, gemeinsam mit Lernenden am Puls der Zeit zu sein und mit ihnen auf der Metaebene reflektieren, was gebraucht wird.

Systemisches Arbeiten begreifen wir als eine Haltung, die von Achtung, Respekt, Wertschätzung, Transparenz und Authentizität geprägt ist. Sie transportiert sich sowohl in unserer Arbeitsweise als auch in den Inhalten. Dabei bewegen wir uns auf einem Boden mit vier wesentlichen Eckpfeilern:

Konstruktivismus | Ressourcenorientierung | Prozessorientierung | Selbstreproduktion

Konstruktivismus

Konstruktivismus bedeutet für uns eine Herangehensweise, die die Landkarte von der Landschaft unterscheidet und beachtet, dass die Realität abhängig ist vom Standpunkt des/der Beobachter_in und somit die Erkenntnis einer absoluten Wahrheit „an sich“ nicht möglich ist. Wir können keine objektive Wirklichkeit erkennen, denn wir erfinden unsere Realität auf der Grundlage unserer subjektiven Wahrnehmungen.

Ressourcenorientierung

Ressourcenorientierung bedeutet für uns nicht, Defizite außer Acht zu lassen, sondern vielmehr Fähigkeiten, Stärken und Möglichkeiten zu erforschen, sie damit ins Bewusstsein zu bringen und nutzbar zu machen für neue Lösungen.

Prozessorientierung

Prozessorientierung bedeutet für uns die Entwicklung in den Focus zu stellen und über das Willkommen Heißen von Fehlern, der stetigen Reflexion zwischen Lehrenden und Teilnehmenden in wertschätzender Weise gemeinsam Inhalte und Methoden handlungsorientiert zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Selbstreproduktion

Selbstreproduktion auch Autopoiese genannt bedeutet für uns eine Haltung, die berücksichtigt, dass komplexe Systeme, wie Lebewesen, Paare, Familien, Organisationen,.....sich nicht direkt instruieren lassen, sondern sich in einem autonomen Prozess unter Hinzunahme und Verwertung von weiteren Aspekten immer wieder neu selbst erschaffen.

3. Ziele

Unser Ziel ist, an den Bedürfnissen der Lernenden sowie gesellschaftspolitischen Bedarfen orientiert, praxisnahes Handwerkszeug zu vermitteln, das im Arbeitsalltag nützlich und zielfdienlich ist sowie darüber hinaus qualifiziert, eine Abschlusszertifizierung zu erlangen, die fachverbandlich anerkannt ist. Individuelles Lehren – individuelles Lernen ist unser Motto!

Dabei wollen wir mit interdisziplinären Angeboten den Blick über den systemischen Tellerrand wagen und so dazu beitragen, Möglichkeiten zu erweitern und hilfreiche Konzepte (weiter-)zu entwickeln, die den wachsenden Herausforderungen gerecht werden.

In den Seminaren ist uns praxisnahes, intuitives Lernen wichtig bei gleichzeitiger Vermittlung der Inhalte und Methoden des systemischen Denken und Handelns. Berufliche Professionalisierung und persönliche Weiterentwicklung befördern sich dabei gegenseitig, eine individuelle Begleitung durch die Lerngruppe unterstützt, einen eigenen Stil mit dem systemischen Ansatz zu finden. Wir unterstützen durch praxisorientierte Reflexion entstehende Kompetenz in jeweilige bestehende Arbeitsfelder zu integrieren oder auch neue Wirkungsräume für sich zu entdecken. Dabei pflegen wir eine Lernatmosphäre, die von Leichtigkeit und Humor geprägt ist und dabei Tiefe und Ernsthaftigkeit nicht vermissen lässt.

So wollen wir bei der Vermittlung der Inhalte und Methoden, die Lernenden dabei begleiten ihre mitgebrachten mit den neu erworbenen Kompetenzen in kreativen Prozessen zu verweben, daneben immer wieder mit Ihnen den Blick über den Tellerrand wagen und gemeinsam integrieren, was nützlich sowie ethisch vertretbar ist und so dem Ganzen dient, ohne beliebig zu sein.

Die Teilnehmenden lernen Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen, indem sie sich in verschiedenen Rollen erleben und erfahren, als Berater_in, als Kund_in und als Beobachter_in.

Das ermöglicht Ihnen, wie auf dem Kontrollturm sitzend den ganzen Prozess wahrzunehmen, in Berührung zu sein mit dem, was zwischen ihnen und den Kund_innen geschieht und im Gewahrsein zu sein mit dem, was in ihnen vor sich geht.

Darüber werden das Erkennen komplexer Strukturen und Dynamiken sowie das Entwickeln von neuen Handlungsperspektiven über Unterschiedsbildung und Erforschen von Auswirkungen auf sich und andere als wesentliche Ausbildungsziele befördert. Den eigenen Ressourcenblick zu erweitern, als Grundlage dafür, mit Kunden und Kundinnen, deren Fähigkeiten (wieder-)zu finden, neue Sichtweisen zu gewinnen, um handlungsfähig zu werden und damit ein Erleben von Selbstwirksamkeit zu aktivieren.

4. Zielgruppe

Menschen, die mit Menschen arbeiten und deren Aufgabe es ist, diese zu beraten und/oder zu begleiten. Also Fachkräfte aus psychosozialen, pädagogischen, gesundheitlichen, präventiven, beratenden, seelsorgerischen und weiteren institutionellen oder unternehmerischen Profit und Nonprofit-Berufsfeldern.

Frauen und Männer, die ihre beruflichen Kompetenzen erweitern wollen, die Bereitschaft mitbringen sich auf professioneller und persönlicher Ebene zu reflektieren und die ein Lernumfeld schätzen, in dem auch gerne gemeinsam gelacht wird.

Fachkräfte, die daran interessiert sind, in ihrer Arbeit lösungsorientiert vorzugehen, dabei in einem ziieldienlichen Nähe-Distanz-Verhältnis zu Ihren Kunden und Kundinnen zu stehen sowie ressourcenorientiert wertschätzend mit sich und anderen umzugehen.

5. Weiterbildungsstruktur

Zunächst gibt es die Möglichkeit unsere Arbeitsweise und einige Grundannahmen Systemischen Denkens und Handelns in einem Einführungskurs kennenzulernen.

Entspricht beides dem, was Teilnehmende suchen, melden sie sich für die Grundlagenausbildung Systemische Beratung (2-jährig) an. Der Einführungskurs wird als Teil der Ausbildung auf die Ausbildungszeit sowie die theoretischen Inhalte angerechnet, ist also Teil des Curriculums.

Bei Erfüllung aller erforderlichen Kriterien zur Zertifizierung (siehe Zugangsvoraussetzungen) kann nach zwei Jahren ein Abschlusszertifikat als Systemische Beraterin(SYIM) / Systemischer Berater(SYIM) erlangt werden.

Nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung Systemische Beratung besteht die Möglichkeit noch einen Abschluss als Systemische Therapeutin (SYIM)/Systemischer Therapeut (SYIM) zu erlangen durch die Weiterqualifizierung in Form eines Aufbaucurriculums Systemische Therapie.

Beide Ausbildungsgänge sind orientiert an den neuen Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft (SG). Bei eintretender Vollmitgliedschaft kann dort der Nachweis Systemische Beraterin(SG) / Systemischer Berater(SG) und bei entsprechender Qualifizierung der Nachweis Systemische Therapeutin (SG)/Systemischer Therapeut (SG) beantragt werden.

6. Systemische Beratung (2-jährig)

Zugangsvoraussetzungen

- Die Interessierten sind in einem psychosozialen, medizinischen, pädagogischen, beraterischen oder auch anderen Berufsfeld tätig und möchten Systemisches Arbeiten darin umsetzen.
- Sie haben einen Hochschul-, Fachhochschul-, Fachschulabschluss oder eine spezifische berufliche Ausbildung.
- Sie verfügen über Berufserfahrung im beraterischen Feld.

Ausnahmen sind in Einzelfällen und nach Absprache möglich.

Aufgliederung der Weiterbildung

Einführungskurs (2-tägig) (20 WE)

Der Aufbau des Kurses verschafft mit einer **Einführung in die Grundlagen der Systemtheorie, systemischer Annahmen & Fragetechniken** erste Einblicke ins systemische *Feld*. Durch Übungen in diesem Kontext kann die **Wirkung Systemischen Arbeitens** direkt **erfahren** werden.

Als Einführung ist der Kurs bei der Buchung der Weiterbildung, Bestandteil des Gesamtcurriculums.

1. Ausbildungsjahr

Im ersten Ausbildungsjahr vermitteln wir schwerpunktmäßig grundlegende theoretische Inhalte systemischer Denk- und Handlungsansätze sowie deren Methoden. Theorie und praktische Umsetzung stehen im Wechsel und ermöglichen auf diese Weise, gehörtes Wissen in erlebte Erfahrung zu bringen.

In der Selbsterfahrungswoche stellen wir den Weiterbildungsteilnehmer_innen einen Rahmen zur Verfügung, der es möglich macht, eigene biografische Themen aus der Herkunftsfamilie und auch aktuelle belastende Fragestellungen im Hinblick auf Wechselwirkungen zur eigenen Professionalität zu bearbeiten.

Inhaltlicher Aufbau

<p>1. Ausbildungsjahr Systemische Beratung</p> <p>Modul 1: 3-tägig Aufbau einer konstruktiven Arbeitsbeziehung - als Grundlage gelingender Veränderungsprozesse. Erstkontakt & Erstgespräch Gestaltung eines kooperativen Arbeitsbündnisses Auftragsklärung Systemisches Verständnis von Problemen Menschenbilder & Ethische Grundhaltungen Beziehung & Kommunikation nach Virginia Satir Bewusstheitsrad als Modell </p>
<p>Modul 2: 3-tägig Das systemische Gespräch - als geführte Erkundung von Ist- und Sollzuständen. Problem- und Lösungskonstruktionen Entdeckung von Möglichkeitsräumen Konstruktivismus Herstellung sozialer Wirklichkeiten durch Bedeutungsgebung Reflecting Team Systemische Fragen & Systemische Schleife als „Wegweiser“ im Dickicht vielschichtiger Problemlagen Grenzen als wahrnehmbare Struktur von Systemen Kybernetik 1. und 2.Ordnung System-erleben Eigenschaften lebender & trivialer Systeme </p>
<p>Modul 3: 3-tägig Entwicklung von Neutralität bzw. Allparteilichkeit - in der Arbeit mit komplexen Systemen und Auftragslagen Zirkuläre Fragen & Systemdynamiken Kundenorientierung Biografie der Systemischen Therapie Selbstorganisationstheorie Genogrammarbeit Hypothesen als Form Systemischer Diagnostik Krisen & Konflikte als Bewältigungsstrategien</p>
<p>Modul 4: 5-tägig Das Selbsterfahrungsseminar möchte den Teilnehmenden Erfahrungen auf zwei Ebenen ermöglichen: zum einen, eigene (Lebens-) Themen und Problemkonstellationen konstruktiv in Bewegung zu bringen und dabei, zum anderen, die Wirksamkeit systemischen Arbeitens „am eigenen Leib“ und miteinander in vertrauensvoller Atmosphäre zu erfahren. Aufstellungen & Skulpturarbeit sowie weitere Methoden zur Selbst-Erfahrung kommen dabei zum Einsatz.</p>
<p>Modul 5: 3-tägig Der lösungsorientierte Ansatz - als Musterunterbrechung der Problemtrance. Arbeit mit positiven Ausnahmen Umdeutung und positive Konnotation als Hinweisgeber auf Ressourcen und zur Aktivierung von Selbstwirksamkeit im System Hausaufgaben Beobachtungsaufgaben und andere Verschreibungen Skalierungen Entwicklung passgenauer Interventionen Neugier als Grundhaltung</p>
<p>Modul 6: 3-tägig Abschluss & Abschied - als Markierung für Entwicklungsprozesse im Lebensfluss Abschlussinterventionen Rituale Hilfe & Kontrolle Arbeiten in Zwangskontexten </p>

2. Ausbildungsjahr

Im zweiten Ausbildungsjahr reflektieren wir in Supervisionsmodulen das Erlernete durch Bearbeitung von Fällen und Anliegen, die von den Weiterbildungsteilnehmer_innen eingebracht werden. Sogenannte Live-Supervisionen, in denen die Teilnehmenden eine Beratung entweder per Video oder Live präsentieren ergänzen dieses Setting.

Professionelle Selbstreflexion (Modul 5) im Hinblick auf das Selbstverständnis als Systemische Berater_in wird in diesem Ausbildungsjahr den Selbsterfahrungsanteil stellen.

Über die Vermittlung von Theorie in spezifisch ausgerichteten Inhaltsmodulen (Modul 2 & 7) soll eine Vertiefung und Erweiterung von systemischen Interventionsmöglichkeiten in ausgesuchten Arbeitsfeldern erreicht werden.

Inhaltlicher Aufbau

2. Ausbildungsjahr Systemische Beratung
Modul 1: 2-tägig Supervision I Einführung in die Arbeitsweise
Modul 2: 3-tägig Systemische Interventionen sowie lösungsorientierte und erlebensaktivierende Methoden in der Arbeit mit Gruppen & Teams Vertiefung & Anwendung der Wunderfrage Tetralemma & weitere Aufstellungsformate
Modul 3: 2-tägig Supervision I Live-Beratungen
Modul 4: 2-tägig Supervision I Live-Beratungen
Modul 5: 3-tägig Professionelle Selbstreflexion im Kontext der beraterischen Rolle
Modul 6: 2-tägig Supervision I Live-Beratungen
Modul 7: 3-tägig Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Notfallpädagogik für Kinder und Jugendliche aus extremen Kontexten
Modul 8: 3-tägig Abschlusskolloquium: Professionelle Selbstreflexion & Auswertung der Weiterbildung als beruflichen und persönlichen Entwicklungsprozesses

Umfang

Der Umfang der Weiterbildung rechnen wir analog der neuen Rahmenrichtlinien der SG in Weiterbildungseinheiten (WE) oder Lerneinheiten(LE), die jeweils 45 Minuten umfassen.

Die Weiterbildungseinheiten werden unter der Leitung von uns Lehrenden absolviert. Die Lerneinheiten organisieren die Teilnehmenden selbst und dokumentieren dies entsprechend.

200 WE	Theorie und Methoden
95 WE	Selbsterfahrung und Professionelle Selbstreflexion
76 WE	Supervision
70 LE	Intervision (Peergruppenarbeit)
100 LE	Nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungspraxis
30 LE	Eigenarbeit, Literaturstudium

Seminarzeiten

Module	Zeiten	Weiterbildungseinheiten
2-tägige Module(außer EFK)	1.Tag 9.30 – 18.00 Uhr 2.Tag 9.00 – 18.00 Uhr	19 WE
3-tägige Module	1.Tag 10.00 - 18.00 Uhr 2.Tag 9.00 - 18.00 Uhr 3.Tag 9.00 - 15.00 Uhr	25 WE
5-tägiges Modul	1.Tag 11.00 – 5.Tag 15.00 Uhr	50 WE

Zertifizierung

Nach erfolgreicher Beendigung des gesamten Curriculums, der Erfüllung aller Weiterbildungs- und Lerneinheiten sowie der Zugangsvoraussetzungen und der zusätzlichen Dokumentation eines Beratungsfalles erhalten die Teilnehmenden von uns ein Zertifikat Systemische Beraterin (SYIM)/Systemischer Berater (SYIM).

Der Ausbildungsgang orientiert sich an den neuen Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft (SG). Bei eintretender Vollmitgliedschaft kann dort der Nachweis Systemische Beraterin(SG) / Systemischer Berater(SG) beantragt werden

Verantwortliche Lehrtherapeutinnen (SG)

Herta Schindler & Brigitte Schellhorn

7. Aufbaucurriculum Systemische Therapie (1,5-jährig)

Das Aufbaucurriculum bietet die Möglichkeit systemische Grundhaltung zu vertiefen und auf therapeutische Prozesse zu erweitern. Neben der Vermittlung von praxisnahem Wissen werden erlebnisorientierte Methoden in spezifischen Themenbereichen erlernt und angewendet. Dabei bilden das systemische Arbeiten mit Paaren und deren Beziehungsdynamiken, die Entwicklung von Sprachbildern & Lebens- und Lösungserzählungen, der systemische Umgang mit psychiatrischen Diagnosen, sowie grundlegende Kenntnisse zur systemischen Sicht von Trauma unsere inhaltlichen Schwerpunkte.

Durch Supervision und professionelle Selbstreflexion wird den Weiterbildungsteilnehmer_innen die Möglichkeit geboten Sicherheit & Bewusstheit im professionellen Tun zu erlangen und ein eigenes Profil zu entwickeln.

Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss zur Systemischen Beraterin I zum Systemischen Berater bei SYIM oder einem Mitgliedsinstitut der SG oder DGSF
- Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer humanwissenschaftlichen Disziplin.
- Berufliches Arbeitsfeld, in dem therapeutisches Arbeiten sowie die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist.

Ausnahmen sind individuell und nach Absprache möglich.

Inhaltlicher Aufbau

Modul 1: 3-tägig | Der narrative Ansatz in der systemischen Therapie – Sprachbilder, Weisen des Erzählens und Schweigen als Handlungsräume

Einführung in die erzählende Denkweise | Metaphern & Geschichten im therapeutischen Prozess | Unterschied zwischen Schrift & Sprache | Externalisierung | Differenzierung & Ordnung von biografischem (Er-) Leben |

Modul 2: 2-tägig | Supervision

Modul 3: 3-tägig | Systemisches Arbeiten mit Paaren Einführung in Konzepte und Methoden

Wandel von Paarbeziehungen | Grundprinzipien von Paartherapie | die systemische Haltung in der Paartherapie | Polaritäten & andere Themen in Paarbeziehungen | Paarentwicklungsmodelle | Unterscheidung Liebesbeziehung & Partnerschaft | die therapeutische Triade | Differenzierungsansatz | erfahrungs- und erlebnisorientierte

Methoden Interventionstechniken
Modul 4: 2-tägig Supervision
Modul 5: 3-tägig Psychiatrische Diagnosen – Störungsspezifisches Wissen aus systemischer Sicht Betrachtung psychischer Erkrankungen im Kontext von Beziehungen & Ereignissen in der Gegenwart und der Lebensgeschichte systemisch erweitertes Krankheitsverständnis Ergebnisse wissenschaftlicher Wirkungsforschung Entwicklung konkreter Unterstützungsmöglichkeiten
Modul 6: 5-tägig Selbstreflexion - Persönlicher Entwicklungsprozess zur Haltung und Identität als Therapeuten_in Reflexion aktueller Lebens- und Berufsgestaltung Entwicklung von Visionen Antreiberdynamiken & andere Konzepte zur Persönlichkeitsentwicklung Spiegelungsübungen
Modul 7: 2-tägig Supervision
Modul 8: 3-tägig Systemisches Arbeiten und Trauma - 2 Tage themenbezogene professionelle Selbstreflexion - 1 Tag Definition von Trauma und posttraumatischer Belastungsstörung Auswirkung von Trauma Gesellschaftspolitische Zusammenhänge Überblick über therapeutische Möglichkeiten für unterschiedliche Gruppen Schnittstellen und Unterschiede zu anderen Verfahren stress- und traumasensible Haltung
Modul 9: 2-tägig Supervision
Modul 10: 3-tägig Abschluss und Beendigung therapeutischer Prozesse – 1 Tag Abschlusskolloquium: Reflexion der eigenen Rolle als Therapeut_in im beruflichen Kontext, Berufs- und Entwicklungsperspektiven – 2 Tage

Umfang

Der Umfang der Weiterbildung rechnen wir analog der neuen Rahmenrichtlinien der SG in Weiterbildungseinheiten (WE) oder Lerneinheiten(LE), die jeweils 45 Minuten umfassen.

Die Weiterbildungseinheiten werden unter der Leitung von uns Lehrenden absolviert. Die Lerneinheiten organisieren die Teilnehmenden selbst und dokumentieren dies entsprechend.

100 WE	Theorie und Methoden
75 WE	Selbsterfahrung und Professionelle Selbstreflexion
76 WE	Supervision
50 LE	Intervision (Peergruppenarbeit)
100 LE	Nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungspraxis
50 LE	Eigenarbeit, Literaturstudium

Seminarzeiten

Module	Zeiten	Weiterbildungseinheiten
2-tägige Module	1.Tag 9.30 – 18.00 Uhr 2.Tag 9.00 – 18.00 Uhr	19 WE
3-tägige Module	1.Tag 10.00-18.00 Uhr 2.Tag 9.00-18.00 Uhr 3.Tag 9.00-15.00 Uhr	25 WE
5-tägiges Modul	1.Tag 11.00 – 5.Tag 15.00 Uhr	50 WE

Zertifizierung

Nach erfolgreicher Beendigung des gesamten Curriculums, der Erfüllung aller Weiterbildungs- und Lerneinheiten sowie der Zugangsvoraussetzungen und der zusätzlichen Dokumentation von drei Beratungsfällen erhalten die Teilnehmenden von uns ein Zertifikat Systemische Therapeutin (SYIM)/Systemischer Therapeut (SYIM). Der Ausbildungsgang orientiert sich an den neuen Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft (SG). Bei eintretender Vollmitgliedschaft kann dort der Nachweis Systemische Therapeutin(SG) / Systemischer Therapeut(SG) beantragt werden.

Verantwortliche Lehrtherapeutinnen (SG)

Herta Schindler & Brigitte Schellhorn